

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

worden wäre — Welch unbegrenzte Siegesmöglichkeiten waren da zu ernten! So aber bereitete der Einbruch Brussilows bei Luck dem österreichischen Siegeslauf in Arfiero und Asiago ein jähes Ende . . .

Noch einmal — im Frühjahr des Jahres 1917 — kam Conrad auf seinen Königsgedanken zurück, nach Niederwerfung Italiens Frankreich von Süden her zu bedrohen, und versuchte den deutschen Bundesgenossen für diesen Plan zu gewinnen. Seine Durchführung hätte die Entente in ihrer schwierigsten Lage während der ganzen Kriegsdauer gefunden. Im Frühsommer jenes Jahres war die mit den furchtbarsten Blutopfern verbundene Offensive Rivellis sozusagen im Sande verlaufen und hatte die Disziplin des französischen Heeres derart untergraben, daß eine ganze Armee gemeutert hatte und die Kampfkraft des Heeres in Frage gestellt war. Auch diesmal fand Conrad kein Gehör.

Wiederum verloren die Mittelmächte eine Chance, wie sie sich ihnen nie mehr bieten konnte. Weiter ging der Zermübungskrieg, der naturgemäß für die auf sich allein gestellten Mittelmächte weit gefährlicher war als für ihre Feinde.

Hindenburg und Ludendorff waren nun die leitenden Männer in der Deutschen Obersten Heeresleitung geworden, als abermals der Gedanke eines Angriffes auf Italien in Ermägung kam. Den Anstoß hiezu gab die Gefährdung von Triest, das nach der 11. Isonzoschlacht schon fast im Ertrag der schweren italienischen Artillerie lag.

Im Spätsommer 1917 schien es nicht mehr ganz ausgeschlossen, daß es Cadorna gelingen könnte, die zähe Verteidigung am Isonzo — ein unvergängliches Ruhmesblatt der ihren letzten Kampf kämpfenden k. u. k. Armee, die überdies noch gleichzeitig die russische, serbische, albanische und später noch die rumänische Front zu halten hatte — einmal doch zu durchbrechen. Um dies zu vermeiden, entschlossen sich die Obersten Heeresleitungen der Mittelmächte zu einer Entlastungsoffensive mit räumlich begrenzten Zielen, besten Falles bis zum Tagliamento — nicht aber eine Offensive großen Stils mit weiten strategischen Zielen, also mit der endgültigen Niederwerfung Italiens und Freimachung des Einbruchsweges in den Süden Frankreichs. Der Durchbruch erfolgte dort, wo sich die west-östlich verlaufende Kärntner Front an die nord-südlich gerichtete Isonzofront angeschlossen, im Raume von Flitsch und Tolmein. An ihm nahmen selbst kämpfend 3 deutsche und 5 österr.-ung. Divisionen teil, so daß der k. u. k. Armee an diesem glorreichen Siege ihr voller Anteil gebührt. Als Deutscher und Österreicher kann ich es nicht unterlassen, jene schönen Worte anzuführen, die sich in einem von FML. Konopitzky, dem Generalstabschef des Erzherzogs Eugen, im Vereine mit dem Direktor des österr. Kriegsarchivs, Hofrat Glaise von Horstenau, über diese Durchbruchschlacht verfaßten Aufsätze finden: „Bei Flitsch und Tolmein, im Rahmen der 14. Armee, standen — zum ersten Mal seit den Befreiungskriegen — Deutsche aller Stämme, aus dem Reiche und aus der